

Anna Siebenstein

# Deine TikTok- Challenge

Wie weit traust  
du dich zu gehen?



K.  
L.  
A.  
R.





Anna Siebenstein

# Deine TikTok- Challenge

*Wie weit traust  
du dich zu gehen?*

K.  
L.  
A.  
R.



## Impressum

### Titel

Kurz – Leicht – Aktuell – Real  
Deine TikTok-Challenge –  
Wie weit traust du dich zu gehen?

### Autorin

Anna Siebenstein

### Titelbildmotive – Shutterstock.com

Smartphone/Hand © Andrei Mayatnik,  
Skater © yanik88

### Motiv im Innenteil – Shutterstock.com

Smartphone-Icon © mhatazapa

### Druck

AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten, DE



### Verlag an der Ruhr

Mülheim an der Ruhr  
www.verlagruhr.de

### Ab 12 Jahre

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

© Verlag an der Ruhr 2024

ISBN 978-3-8346-6507-2



### Begleitendes Unterrichtsmaterial:

*K.L.A.R. – Literatur-Kartei:*

„Deine TikTok-Challenge – Wie weit traust du dich zu gehen?“

Kl. 7–10, digital, 64 S., A4

PDF Pro-Lizenz: ISBN 978-3-8346-6593-5

PDF Premium-Lizenz: ISBN 978-3-8346-6592-8



„**B**ist du so weit?“, fragte Jonas. Finn atmete noch einmal tief durch und nickte dann. „Also, nächster Versuch“, sagte er und schaute hinüber zu Leni. Aber die startete vollkommen versunken auf Jonas’ Handy und hatte das Startsignal mal wieder nicht mitbekommen.

„HALLO – FiJo an kleine Schwester“, rief Finn. FiJo, das waren Jonas und er. Als Zwillinge teilten sie nicht nur diesen Spitznamen, aufwändig gestylte Blondschöpfe und große, grüne Augen, sondern auch zahlreiche Hobbys. Und seit einiger Zeit gehörte dazu ein TikTok-Account, der sie ganz schön auf Trab hielt. Darum waren sie hier.

Zuerst hatten sie den Account auch „FiJo“ genannt. Aber dann war Jonas auf die Idee mit „TTT – Die TikTok-Twins“ gekommen und das war nicht nur cooler, sondern lief auch viel besser.

„Mach schon, solange noch nichts los ist hier auf dem Parkplatz. Wenn es voll wird, kriegen wir echt ein Problem!“, drängte Finn jetzt zur Eile.

„Chill mal“, sagte Leni, ohne die Augen vom Bildschirm zu lösen. „Ihr könnt froh sein, dass ich euch überhaupt helfe. Ich hab schließlich auch Besseres zu tun!“ Selbstbewusst warf sie ihre braunen Zöpfe zurück und zog die mit Sommersprossen übersäte Nase kraus. Jonas und Finn sahen sich an.

Soso, Madame hatte also Besseres zu tun. Sie beide wussten, dass das nicht stimmte: Leni ging an ihrer Schule in die fünfte Klasse. Es war sowieso schon das Beste, was ihr passieren konnte, zwei Brüder in der Neunten zu haben. Aber seit auch noch alle an der Schule die Twins kannten, weil eines ihrer Videos so krass abgegangen war, färbte deren Ruhm auch auf Leni ab. Überall erzählte sie stolz wie Oskar, dass sie mal wieder ein paar Videos für TTT aufnehmen musste. Aber hier ließ sie sich natürlich ordentlich bitten.

„Na schön“, sagte sie jetzt gönnerhaft und tippte auf dem Handy herum. „Also dann, Kamera läuft!“

Die Jungs nickten sich zu. Dann fasste Jonas Finn mit einem Arm um die Taille, mit dem anderen Arm unterhalb des Hinterns und hob

ihn hoch. Finn lag jetzt waagrecht wie ein Brett und umklammerte Jonas an den gleichen Stellen. Die Zwillinge waren ziemlich oft im Fitnessstudio – sonst wäre die Aktion wahrscheinlich problematisch geworden.

Finn musste sofort wieder kichern. Er konnte schon gar nicht mehr zählen, der wievielte Versuch es eigentlich war. Aber er hatte bisher noch keinen geschafft, ohne zu lachen. „Psst“, zischte Jonas, der meistens sehr viel ernsthafter bei der Sache war. Er keuchte und ging mühsam zwei Schritte. Dann drehte er sich mit einem kleinen Hüpfen so, dass er plötzlich derjenige war, der quer lag, und sie auf Finns Beinen standen. Finn machte es genauso – ein Schritt, kleiner Hüpfen mit Drehung und wieder standen sie auf Jonas' Beinen. Leni hielt mit breitem Grinsen drauf. Und als die Jungs nicht mehr konnten und Jonas Finn wieder absetzte, wussten alle drei, dass diese Version hier brauchbar sein würde.

Gott sei Dank. Sie standen schließlich schon seit über einer Stunde hier vor dem Discounter rum. Finn hätte schon einige der vorherigen Durchläufe völlig okay gefunden. Aber Jonas

war kein Take gut genug gewesen. Und langsam wurde es nicht nur ziemlich warm, sondern es rollten auch immer mehr Kunden vor. „Lass sehen“, sagte Finn, und die beiden beugten sich mit Leni über den Bildschirm. Sie würden natürlich ein bisschen schneiden müssen, aber der letzte Durchlauf war, wie erwartet, ziemlich gut geworden.

Jonas hob die Hand und Finn und Leni schlugen ein. Dann wurde Leni wieder vom Teammitglied zur kleinen Schwester degradiert.

„Handy her“, sagte Jonas und streckte die Hand aus. „Nö“, sagte Leni. „Ich guck jetzt noch eine Stunde TikTok. Das ist mein Honorar.“

Leni hatte noch kein eigenes Handy. Einen Account hatte sie aber. Jonas hatte ihn ihr für genau solche Fälle angelegt, als die Jungs festgestellt hatten, dass sie als Kamerafrau durchaus was taugte.

„Wehe, du machst da irgendwas auf meinem Handy“, drohte Jonas.

„Ich lösche nur die letzte Aufnahme, weißte“, gab Leni genervt zurück.

Die Zwillinge wandten sich zum Gehen und Leni trottete hinter ihnen her, ohne ihre Videos

aus dem Blick zu lassen. Finn drehte sich zu ihr herum und sagte: „Suchti.“

„Das sagt der Richtige“, erwiderte sie.

•••

Das Video war erst weit nach zwölf fertig. Jonas ärgerte sich darüber schwarz, weil samstags die Chancen auf viele Views nach dem Mittag gewaltig sanken.

Die Zwillinge stellten es deshalb so ein, dass es am Sonntagmorgen online gehen würde.

Dann bereiteten sie noch ein bisschen Content für Montag vor.

•••

Als Finn gegen Mittag aufwachte – an den Wochenenden schlief er oft bis halb zwölf, zwölf – öffnete er als Erstes die App. Ihr Video hatte schon über 500 Likes, gar nicht schlecht.

Es war aber auch wirklich cool geworden.

Zuerst waren die zwei zu sehen, wie sie die Köpfe in die Kamera hielten.

„Heyho, ich bin Jonas –“

„... und ich bin Finn ...“

„... und zusammen sind wir ...“

„... TTT – die TikTok-Twins!“

Dann machte Jonas weiter: „Nervt euch das auch so doll, dass man dauernd neue Schuhe

braucht? Man gibt so superviel Kohle aus ...“  
„... kauft sich schicke, weiße Sneaker ...“, fuhr Finn fort, und Leni hatte kurz mit dem Handy auf seine Schuhe gehalten.

„... und dann, super nervig, sind die irgendwann total hinüber.“

„Deshalb haben wir uns jetzt was ausgedacht, wie eure Schuhe doppelt so lange halten“, erklärte Jonas.

„Ohne Scheiß. Ihr braucht dafür nur einen besten Freund oder einen Bruder“, ergänzte Finn. Jonas grinste: „Ach so, ein kleines Problem gibt’s dabei, der muss zufällig noch den gleichen Weg haben wie ihr. Aber wenn ihr so jemanden habt, dann haben wir eine Idee für euch, wie ihr in Zukunft jeder nur noch den halben Weg gehen müsst.“

„Und wenn ihr keinen habt –“, meinte Finn, „... na, dann solltet ihr euch sowieso mal Gedanken machen.“

„Los geht’s!“

Und dann kam der Part, den sie auf dem Parkplatz aufgenommen hatten. Der kam ebenfalls richtig gut – auch wenn man Finn tatsächlich ein bisschen kichern hörte. Aber so war das halt. Es hatte nicht jeder so ein

Pokerface wie Jonas. Der stemmte im Clip seinen Bruder herum, als wäre es die ernsteste Sache der Welt.

„Wir können uns nicht dauernd selbst totlachen, wenn wir Comedy machen“, predigte Jonas immer. „Das ist super unprofessionell und peinlich.“

Finn sah das eigentlich anders. Sie waren schließlich keine Profis und eigentlich wollte er einfach nur seinen Spaß haben. Aber er hatte keine Lust auf ständige Diskussionen mit seinem Bruder. Irgendwie war es anstrengender geworden, seit ihr erstes Video viral gegangen war.

Finn öffnete die Kommentare. Viele hatten einfach nur so was geschrieben wie „Hihihi“ oder „Lieben wir!“. Andere hatten ihre Bekannten getaggt und geschrieben: „Lass nachmachen!“

Irgendwer hatte auch kommentiert: „Ich könnt die ja nicht auseinanderhalten, wenn der eine nicht voll die Pickel hätte.“ Dahinter hatte er ein Tränenlachendes Smiley gesetzt.

So was gab es leider immer wieder und Finn ärgerte sich, dass es ihn jedes Mal aufs Neue ankratzte. Er wusste, dass das der Preis war,

den man für seinen Content zahlte. Aber er kam wirklich schlecht damit klar, wenn Leute meinten, sie müssten sich über das Aussehen von anderen lustig machen.

Genervt wischte er das Video weg, drehte sich auf den Bauch und ließ sich von irgendwelchen Clips berieseln.

Als es an der Tür klopfte und Jonas den Kopf hereinstreckte, waren schon fast zwei Stunden vergangen.

„1 000 Likes“, rief Jonas und führte seinen kleinen Freudentanz auf. Der übrigens auch auf etlichen Videos zu sehen war. „Das war ’ne super Idee, Brudi!“

Finn grinste zufrieden. Er war beim Chillen auf die Aktion mit den vier Beinen gestoßen. Bisschen Comedy dazu – schon passte es perfekt zu TTT, oder?

„Morgen posten wir den nächsten Teil von unserem Running Gag, den haben wir ja schon fertig“, kündigte Jonas an. Der Running Gag drehte sich immer wieder darum, dass die beiden sich gegenseitig verwechselten und selbst nicht mehr wussten, wer wer war – ihre Follower konnten davon nicht genug bekommen. „Und für Dienstag hab ich auch

schon was“, kündigte Jonas an. „Das dauert keine drei Sekunden, ich schwör’s dir.“

„Keine drei Sekunden? Na, da bin ich ja mal gespannt.“

Jonas, der schon fast wieder aus der Tür war, drehte sich noch mal um. „Ist ’ne Challenge“, erklärte er. „Aber eine superlustige.“

Finn zog die Augenbrauen hoch. Er war nicht so ein Fan von den meisten Challenges. Aber Jonas würde schon wissen, was er tat. Außerdem war montags lange Schule und in der Regel gingen sie danach noch ins Fitnessstudio. Je weniger Aufwand für das Video, desto besser war es also.



**A**m nächsten Tag hatte Finn eine ganze Weile vor dem Spiegel verbracht. Er hatte versucht, die blöden Pickel ein bisschen abzudecken. Auf solche Kommentare hatte er nämlich echt keinen Bock mehr. Aber der Puder seiner Mutter war viel zu hell, er sah aus wie ein Clown. Am Ende hatte er ihn wieder abgewaschen.

Jetzt saßen die Zwillinge auf der gelben Couch in Jonas' Zimmer und Finn hatte keine Ahnung, was ihn heute erwartete. Und zwar wirklich nicht.

Normalerweise brauchten sie hier Lenis Hilfe nicht, sie konnten Jonas' Handy einfach in das Stativ mit dem Ringlicht klemmen. Aber heute hatte Jonas die Schwester wieder gebeten, zu filmen. Leni war es nur recht – sie würde sicher bald ihre „Honorar“-Forderungen erhöhen.

Außerdem hatte Jonas Finn gesagt, dass er auch sein eigenes Handy mitbringen sollte. Jonas' Zimmer war zu genau einem Drittel in ein kleines Studio umfunktioniert worden. Die Jungs hatten eine Wand blau gestrichen und

eine kleine Lampe sowie eine Pflanze aufgestellt, die allerdings ihre besten Tage schon hinter sich hatte. Außerdem lehnte wie zufällig Jonas' Skateboard an der Wand – das konnte bestimmt nicht schaden.

Dass im kompletten Rest des Zimmers – auf dem Bett, dem Schreibtisch und in sämtlichen Regalen – vollkommenes Chaos herrschte, davon war auf den Videos zum Glück nichts zu sehen.

Die Aufnahme lief und Jonas erklärte: „Heute hab ich für Finn hier eine kleine Aufgabe mitgebracht. Bist du bereit, Finn?“

Leni hielt auf Finn und der nickte und zuckte die Achseln. „Bereiter geht's nicht!“, sagte er. Dann musste er lachen. „Hört sich an wie ‚Breiter geht's nicht‘“, sagte er. „Aber ich bin nicht breit, Leute. Ich hab nur ein bisschen Angst davor, was Jonas mal wieder mit mir vorhat.“

„Zu Recht, mein Lieber, zu Recht!“ Leni schwenkte um auf Jonas. „Du solltest jederzeit Angst vor deinem Evil Twin haben. Wir machen heute bei der #yourehot-Challenge mit, alles klar? Hol doch mal dein Handy raus!“

„Kann ich für diese Challenge nicht einfach mein Gesicht in die Kamera halten?“, witzelte Finn und zog das Smartphone raus.

„Ist super easy“, erklärte Jonas.

Leni machte ihre Sache gut, sie brauchte keine Anweisung, um nun Finns Bildschirm zu filmen.

„Die #yourehot-Challenge geht so: Du öffnest TikTok und schreibst der erstbesten Person, die du unter deinen Freunden und Freundinnen siehst.“

Wenig überzeugt folgte Finn den Anweisungen. Der erste Kontakt, der auftauchte, war Nam\_iiii – das war Namika aus der Parallelklasse, die ihm eine Nachricht zu dem Video von gestern geschickt hatte.

„Und was schreib ich jetzt?“, fragte Finn.

„Na, was schreibst du wohl bei der #yourehot-Challenge?“ Jonas lachte und Leni näherte sich mit der Kamera seinem Gesicht. „Was könnte Finn wohl schreiben, was meint ihr denn? Mach schon, Junge!“

Eigentlich wollte Finn das nicht. Aber es musste alles so schnell gehen und Leni rückte ihm schon wieder mit dem Handy auf die Pelle. Außerdem war das Spontane hier

ja der Witz an der Sache. Und ehe Finn es wirklich kapiert hatte, hatte er eine Nachricht an Namika verschickt, in der stand, dass er sie hot fände.

„Uiuiuiui“, rief Jonas. „Namika aus der Parallelklasse!“ Dann lachte er heiser. Dieses Mal gönnte er sich das anscheinend.

„Lucky-Namika, Alter! – Die Nachricht ist raus, Leute. Und natürlich werden wir euch auf dem Laufenden halten, wie die Person darauf reagiert hat! Ob das der Beginn einer großen Liebe ist? Was meint ihr? Schreibt doch mal in die Kommis!“

Dann beendete Leni die Aufnahme. „Okay, wir können auf keinen Fall den Namen drinlassen“, meinte Finn sofort zu Jonas. „Und den Account können wir auch nicht zeigen!“

„Meinst du, ich bin blöd?“, fragte Jonas. „Ich hab ja auch schon mal was von Datenschutz und so gehört. Wird natürlich gepiept und unkenntlich gemacht!“

Finn nickte. Er fühlte sich trotzdem nicht so wohl damit. Wie war es eigentlich gekommen, dass er immer den Clown spielen musste? Finn war ein bisschen sauer auf seinen Bruder. Irgendwie machte der immer einen auf

Big Boss. Aber auf der anderen Seite hatte er natürlich Recht: Manche Dinge mussten einfach spontan passieren, sonst waren sie überhaupt nicht witzig. In ihrer Anfangszeit hatten die Zwillinge manchmal Kommentare wie FAKE oder so unter ihren Clips stehen gehabt. Und das sollte echt nicht noch mal passieren.

Finn tat es allerdings ein bisschen leid, dass er ausgerechnet Namika erwischt hatte. Sie hatte es sowieso schon schwer genug. Letztes Jahr hatte sie auf einer Klassenfahrt ein paarmal an einer Zigarette gezogen. Und dann hatte sie alles vollgekotzt. Alle aus ihrer Klasse hatten drum rumgestanden und es mitbekommen. Ein Video gab es auch von der Aktion.

Naja, und weil es eine Lucky Strike gewesen war, hatte sie seitdem ihren Spitznamen weg. Das schien irgendwie nicht langweilig zu werden.

Obwohl es ein bisschen besser geworden war, seit Nora sich eingeschaltet hatte. Nora und Namika waren seit einiger Zeit ziemlich gut befreundet. Und mit Nora legte sich so schnell niemand an. Seitdem wurde der

alberne Spitzname nur noch ausgepackt, wenn Nora nicht in der Nähe war.

Die beiden Mädchen hatten auch einen Tik-Tok-Account. Da tanzten sie ein bisschen herum und machten Lip syncs und solche Sachen. Manchmal zeigten sie auch ein paar ganz nette Skateboard-Tricks. Sie hatten nicht besonders viele Follower, aber Finn sah sich ihre Videos eigentlich ganz gerne an. Auch wenn er das Jonas niemals sagen würde.



Während Finn seine Sachen fürs Fitnessstudio zusammenpackte, piepte sein Handy. Nam\_iiii. Er zuckte kurz zusammen. Oje. Sie hatte ein von Herzchen umgebenes Smiley geschickt.



Abends kam die Mutter auf die erste Etage, wo die Jungs ihre Zimmer hatten.

Es war Mamas ganzer Stolz, dass sie seit einiger Zeit ein richtiges Häuschen bewohnten. Auch wenn es alt und zugig war und eigentlich dringend renoviert werden musste – es war ein ganzes Haus für ihre Kinder! Das unverkennbare Schlurfen auf der Treppe – Finn würde ihre Schritte unter Hunderten

Jonas und Finn sind als „TikTok-Twins“ mit ihren Videos nur mäßig erfolgreich. Das ändert sich, als Nora und Namika aus ihrer Schule sie zu immer neuen Challenges herausfordern. Die Klickzahlen steigen und am Anfang ist es noch lustig und harmlos. Zunächst sorgen die Aktionen für ein bisschen Bauchkribbeln, doch dann läuft es schnell aus dem Ruder ...

*Ein Roman über TikTok-Videos, Selbstdarstellung und den Unterschied zwischen Mut und Leichtsinn.*



[www.verlagruhr.de](http://www.verlagruhr.de)

Ab 12 Jahre



Verlag an der Ruhr